

Zweite Tarifverhandlung: Trotz Entgegenkommen der IG Metall kein Angebot

Arbeitgeber boykottieren die Tarifverhandlungen!

Kein neuer
Verhandlungstermin!

Am 15. April treffen sich die Tarifkommissionen des Elektro-Handwerks und von ITGA zu einer gemeinsamen Sitzung: Dort wird das weitere Vorgehen beraten

Die Arbeitgeber im Elektro-Handwerk Baden-Württemberg haben auch in der zweiten Tarifverhandlung kein Angebot auf den Tisch gelegt. Im Gegenteil: Sie blieben bei ihrem Katalog der Grausamkeiten, den sie in der ersten Runde vorgelegt hatten. Nicht einmal einen neuen Termin für eine weitere Verhandlung wollten sie vereinbaren. Die Absicht der Arbeitgeber wird immer offensichtlicher: Sie wollen nicht nur die Einkommen nicht erhöhen. Sie wollen den Beschäftigten in den Geldbeutel greifen. Das sorgt in den Betrieben jetzt für wachsende Empörung!

Dabei hatte die IG Metall den Arbeitgebern Entgegenkommen signalisiert, zum Beispiel bei einer stärkeren Flexibilisierung von Arbeitszeit und bei Urlaubsregelungen. Das lehnten die Arbeitgeber jedoch als „unzureichend“ ab. Sie blieben bei ihren Forderungen, zum Beispiel die Arbeitszeit wieder auf 40 Wochenstunden zu verlängern, am Samstag regelmäßig ohne Zuschläge zu arbeiten und den Beschäftigten eine Woche Urlaub zu streichen.

So haben die Arbeitgeber die Verhandlungen bewusst an die Wand gefahren“, sagte Viktor Paszehr, der Verhandlungsführer der IG Metall: „Müssen die Beschäftigten demnächst noch Geld



Elektriker: Gute Arbeit, beim Einkommen zweite Klasse?

mitbringen?“ Die Arbeitgeber muteten ihnen allen Ernstes zu, dass sie Einkommenserhöhungen durch Kürzungen an anderen Stellen selber finanzieren sollten. Die Tarifkommission war sich einig: Wenn die Arbeitgeber keine Bereitschaft für ein faires Tarifergebnis erkennen lassen, brauchen sie den Druck der Beschäftigten. In den Betrieben muss über die Haltung der Arbeitgeber informiert werden. Gemeinsam setzen sich die Belegschaften für ihre Interessen ein.

Die Elektro-Handwerker müssen hart arbeiten und

leisten eine gute Arbeit. „In den letzten Jahren haben wir bei den Abschlüssen immer Rücksicht auf die besondere Situation der Branche genommen“, sagte Viktor Paszehr: Während die Einkommen in der Metallindustrie seit 1995 um 25,9 Prozent gestiegen sind, waren es im Elektro-Handwerk 18,48 Prozent. Zum Dank wollen die Arbeitgeber jetzt noch mehr Verzicht der Beschäftigten. Paszehr: „Wir sind kompromissbereit, aber die Arbeitgeber sind maßlos. So kann eine Tarifpartnerschaft nicht funktionieren.“

Stimmen aus der Tarifkommission:

Edwin Rief, Imtech Aalen: „Wir werden die Lage in der Tarifrunde jetzt intensiv im Betrieb mit den Beschäftigten diskutieren. Die Arbeitgeber wollen uns zu Beschäftigten zweiter Klasse machen.“

Otto Rehbach, GA Waiblingen: „Die Arbeitgeber wollen es wissen. Dagegen müssen wir uns jetzt zur Wehr setzen.“

Ingo Marschner, IG Metall Mannheim: „So nicht. Die Beschäftigten lassen sich das nicht gefallen.“

Metall-Handwerker in die IG Metall

Jetzt Mitglied werden

**Starke
Tarifverträge
exklusiv für
Mitglieder**

**mit kürzeren
Arbeitszeiten,
6 Wochen Entgeltfort-
zahlung bei Krankheit,
6 Wochen Urlaub und
steigende Einkommen**

**Starke
Leistungen
exklusiv für
Mitglieder**

**mit Beratung rund um
den Arbeitsplatz,
Arbeitsrechtsschutz,
Streikunterstützung,
Versicherung bei
Freizeitunfall, Monats-
magazin **metall****

Damit wir noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ: Kto.-Nr.:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Jörg Hofmann,
Stuttgarter Str. 23,
70469 Stuttgart.
Redaktion: Viktor Paszehr,
U. Eberhardt: Foto: Graffiti
Telefon (07 11) 1 65 81-0,
Telefax 1 65 81-30.
E-Mail
bezirk.baden-wuerttemberg@
igmetall.de,
http://www.bw.igm.de
Druck: apm AG,
Kleyerstraße 3,
64295 Darmstadt.